

# Ergebnisse der DENSE-Studie



Größte Studie, die die zusätzliche MRT im Screening Programm bei Frauen mit dichtem Drüsengewebe untersucht.

Brustkrebs ist weltweit die häufigste Art von Krebs bei Frauen und betrifft **2,1 Millionen** Frauen pro Jahr.<sup>1</sup>

Bei dichtem Drüsengewebe liegen mehr fibroglanduläres Gewebe und eine relativ geringe Menge an Fettgewebe vor;<sup>2</sup> hierdurch wird die diagnostische Aussagekraft der Mammographie deutlich reduziert.

Die DENSE-Studie ist eine wichtige Studie zur Untersuchung des zusätzlichen Screening-Bedarfs für die Brustkrebserkennung bei Frauen mit dichtem Drüsengewebe.<sup>3</sup>

## 5 bis 8 % der

Frauen im Alter von über 50 Jahren haben dichtes Drüsengewebe. Dies wirkt sich sowohl auf das Brustkrebsrisiko als auch auf die Genauigkeit eines Brustkrebs-Screenings mit Mammographie aus.<sup>4,5</sup>



## Mammographie-Screening

ist das Standardverfahren für das Brustkrebs-Screening. Allerdings ist bei dichtem Drüsengewebe Brustkrebs auf diese Weise schwerer zu erkennen.<sup>2</sup>

## Mit der kontrastmittelverstärkten Magnetresonanztomographie (MRT)

können Mammakarzinome entdeckt werden, die durch die Mammographie nicht erkannt werden.<sup>3</sup>



An der DENSE-Studie nahmen in den Niederlanden mehr als

## 40.000 Frauen

zwischen 50 und 75 Jahren mit extrem dichtem Drüsengewebe und negativer Mammographie teil.<sup>3</sup>

8.061 Frauen in der DENSE-Studie wurden zu einem zusätzlichen kontrastmittelverstärkten MRT-Screening eingeladen.

**4.783**

Frauen nahmen die Einladung an.<sup>3</sup>



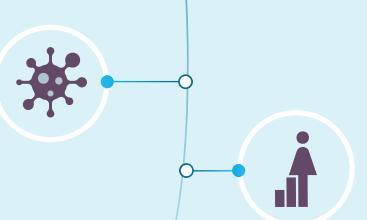
Die DENSE-Studie zeigte, dass bei Frauen mit extrem dichtem Drüsengewebe und negativer Mammographie zu Behandlungsbeginn

**durch das MRT zusätzlich 16,5 Mammakarzinome in 1.000 Screenings erkannt wurden.<sup>3</sup>**

Frauen, denen in der DENSE-Studie ein MRT-Screening angeboten wurde, wiesen

**50% weniger Intervallkarzinome\***

auf (2,5 im Vergleich zu 5,0/1000 Frauen) als diejenigen, die sich einer Mammographie unterzogen.<sup>3</sup>



Die Ergebnisse der DENSE-Studie schaffen die nötige Klarheit über die Auswirkung und den möglichen Wert eines zusätzlichen MRT-Screenings bei der Erkennung von Brustkrebs bei Frauen mit dichtem Drüsengewebe.

\* Karzinome, die im zweijährigen Screeningintervall entdeckt wurden.

## Referenzen

1. Breast Cancer. <https://www.who.int/cancer/prevention/diagnosis-screening/breast-cancer/en> Zuletzt aufgerufen: Dezember 2019
2. Dense Breasts: Answers to Commonly Asked Questions. <<https://www.cancer.gov/types/breast/breast-changes/dense-breasts> Accessed December 2019>
3. MF Bakker et al. Supplemental MRI Screening for Women with Extremely Dense Breast Tissue. *N Engl J Med* 2019;381:2091-102. DOI: 10.1056/NEJMoa1903986
4. JOP Wanders et al. Volumetric breast density affects performance of digital screening mammography. *Breast Cancer Res Treat* 2017 162:95-103 DOI 10.1007/s10549-016-4090-7
5. BL Sprague et al. Prevalence of Mammographically Dense Breasts in the United States. *J Natl Cancer Inst*. 2014 Sep 12;106(10). doi: 10.1093/jnci/dju255